

Think pure.



Sommerlicher Hitzeschutz -
Kühlen Kopf bewahren mit puren



Kühlen Kopf bewahren mit puren Dämmstoffen – Sommerlicher Hitzerschutz einfach erklärt

Die Sommerhitze macht vor Innenräumen nicht halt. Bei einer Raumtemperatur ab 26 °C spricht man von Überhitzung. Eine Häufung der "Übergradtemperaturstunden", also der kumulierten Zeiten mit unerträglich hohen Raumtemperaturen, ist auch baurechtlich unzulässig. Voraussetzung für einen effektiven sommerlichen Wärmeschutz ist das Zusammenspiel von hochwirksamer Dämmung, Verschattung der Fensterflächen, dem Gewicht der Bauteile und einem angepassten Lüftungsverhalten.



Was im Winter schön warm hält, sorgt im Sommer für einen kühlen Kopf: Aufsparrendämmung aus PU



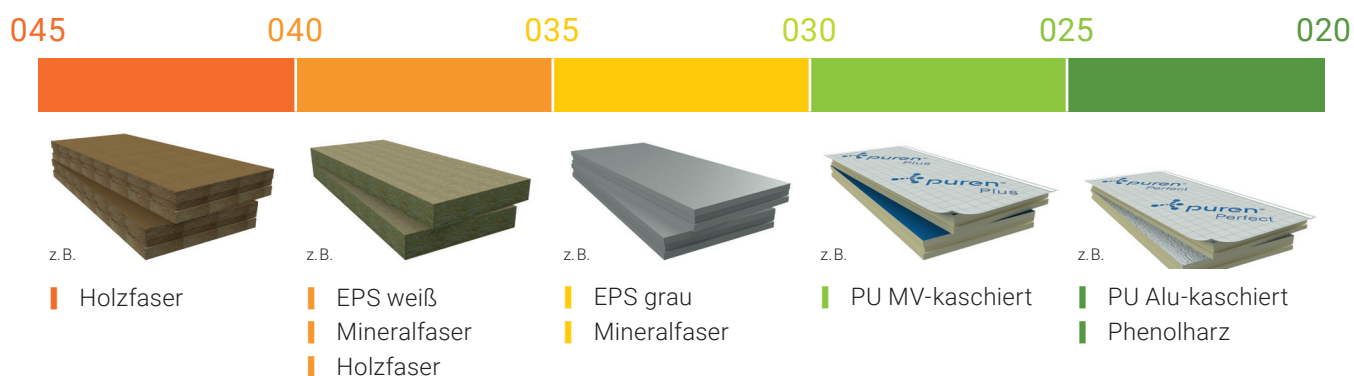
Die Dachfläche ist neben der Fassade die größte Fläche eines Gebäudes und kann sich im Sommer auf bis zu 80 °C aufheizen. Damit unter dem Dach trotzdem ein angenehmes Raumklima herrscht, ist die Wahl des richtigen Dämmstoffs entscheidend. Hier gilt der Grundsatz: Was im Winter die Füße warm hält, sorgt auch im Sommer für einen kühlen Kopf. Denn: PU-Hochleistungsdämmstoffe von **puren** haben einen hohen Wärmewiderstand und dämmen den Wärmeeintrag von außen nach innen ein. Sie tragen dazu bei, dass sich die Aufheizung der Innenräume stark verringert.

PU-Dämmung kommt nicht nur am Gebäude zum Einsatz. Dank ihrer hervorragenden Dämmleistung und Schutz vor eindringender Wärme, werden auch Kühlschränke mit PU-Dämmstoffen gedämmt.

Maximale Dämmleistung – minimale Materialstärke: PU dämmt schlank und hocheffizient

Die weit verbreitete Meinung, dass die Wärmedämmung die Aufgabe hätte, die Wärme zu speichern und zeitverzögert nach innen abzugeben, ist so gut wie bedeutungslos. Dies belegen mehrere Studien, wie bspw. zuletzt vom IVPU*. Daraus lässt sich schließen, dass die Wärmedämmung nur einen sehr geringen Teil der Wärmespeicherung des Daches ausmacht, da ihr Gewicht im Vergleich zu schweren Mauerwerks- oder Betondächern gering ist. Denn Dämmstoffe zeichnen

sich aus durch eine möglichst geringe Wärmeleitfähigkeit, d.h. sie lassen im Sommer möglichst wenig Wärme nach innen und im Winter nach draußen. Doch gerade deshalb sind sie im Vergleich zu massiven Wänden oder Decken keine guten Wärmespeicher. Ihre Aufgabe besteht darin, die Wärme zu steuern, möglichst wenig Wärme in die Dachräume einzulassen und im Winter möglichst wenig Wärme abzugeben, nicht aber, Wärme zu speichern.



Entscheidend für die Dämmleistung ist die **Wärmeleitfähigkeit** des Dämmstoffs, abgekürzt WLS. Eine niedrige WLS kennzeichnet einen geringen Wärmefluss durch das Material. Aus Wärmeleitfähigkeit und Dämmschichtdicke resultiert der U-Wert. Hier gilt: **Je niedriger der U-Wert, umso besser der Wärmeschutz.**

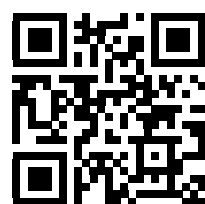
Konventionelle Dämmstoffe verfügen über eine WLS zwischen 032 und 040. Einige liegen auch noch weit darüber, während sich **puren** Dämmelemente mit Werten von

028 bis 023 im **untersten, also im Spitzenbereich** konventioneller Dämmstoffe bewegen. Das ermöglicht **besonders schlanke Bauteile bei hervorragendem Wärmeschutz.**

Kühlen Kopf bewahren: PU-Dämmung von **puren** sorgt auch bei hohen Außentemperaturen für ein angenehmes Wohnklima im Inneren.



Sie wollen erfahren, welche **weiteren Faktoren** beim **sommerlichen Hitzeschutz** eine Rolle spielen? Mehr dazu gibt's im Whitepaper "Gut zu Wissen". Jetzt kostenlos herunterladen.



puren gmbh

Rengoldshauser Straße 4
88662 Überlingen
Tel. +49 7551 8099-0
info@puren.com
www.puren.com

